

Berichte

Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für Archäologie des Mittelalters und der Neuzeit (SAM)

Die Mitglieder der SAM trafen sich am 28./29. Oktober 1994 zu ihrer 20. ordentlichen Jahrestagung auf Einladung von Werner Stöckli (atelier d'archéologie médiéval) in Moudon, Kanton Waadt. Die Jahresversammlung begann mit der Geschäftssitzung, deren wichtigste Traktanden die Revision des zwanzigjährigen Geschäftsreglementes und die Erweiterung des Namens der Arbeitsgemeinschaft um die explizite Nennung der Neuzeit betrafen. Weiter wurde über eine von den drei archäologischen Arbeitsgemeinschaft (Urgeschichte, römische Zeit und Mittelalter) gemeinsam durchgeführte Fachtagung »Keramik zwischen den Epochen« orientiert (siehe den betreffenden Artikel in den vorliegenden Mitteilungen) sowie über die erfreuliche Tatsache, dass in Zukunft auch mittelalterliche Fundberichte im Jahrbuch der Schweizerischen Gesellschaft für Ur- und Frühgeschichte Platz finden sollen. Die Mitgliederzahl der SAM beträgt zur Zeit 117 Mitglieder; die Tagung in Moudon wurde von gegen 50 Teilnehmern/-innen besucht. - Die nächste Jahresversammlung wird am Freitag/Samstag, den 27./28. Oktober 1995 voraussichtlich in Schwyz stattfinden.

Wie üblich wurde in einem ersten Tagungsteil am Freitag Nachmittag die Region mittels einer Reihe von Kurzvorträgen und einer Besichtigung vorgestellt. Eröffnet wurde dieser Teil durch Begrüßungsworte des Waadtländer Kantonsarchäologen Denis Weidmann und des Denkmalpflegers Eric Teyssere, welche in die spezifische Situation des Waadtlandes einführten. Es schlossen sich folgende Beiträge zur Tagungsregion an:

Werner Stöckli, Moudon - histoire et archéologie

Laurent Auberson, La maison Cerjat, un site du haut-moyen-âge à Moudon

François Christe, Décadence et grandeur de la ville haute de Moudon

Lucie Steiner, Archéologie funéraire et anthropologie de terrain - la fortune de l'os

François Christe, Aux origines de la Ville-neuve de Chillon: le quartier du port

Anschliessend ergab sich Gelegenheit zur Besichtigung eines Hauses: »la plus vieille maison de la Suisse« (rue du château 42). Abgerundet wurde der Abend durch einen Apéro au Château du Grand'Air mit Ansprache von Mme Sibyl Widmer, municipale, und durch ein gemeinsames Nachtessen.

Am Samstag orientierte eine Reihe von Kurzvorträgen über die aktuellen Arbeiten in der Schweiz und im angrenzenden Ausland:

Jürg Goll, Müstair: a) Stand der Arbeiten, b) Frage der Vierpfostengruben

Jean-Luc Mordefroid, Le prieuré clunisien d'Ilay (Jura, F)

Felicia Broscheit, Die Krypta des Fridolinmünsters in Säckingen D

Georges Descoedres, Massnahmen gegen aufsteigende Bodenfeuchtigkeit beim Bauen im Mittelalter

Florian Hoek, Burg - Kapelle - Friedhof, archäologische Ausgrabungen in Nänikon (Uster, Kanton Zürich)

Peter Eggenberger, Susi Ulrich-Bochsler, Wallfahrtsort Oberbüren (Bern) - Grabungsetappe 94, archäologische und anthropologische Resultate

Dölf Wild, 2 Kurzmitteilungen aus Zürich: das Haus Rindermarkt 7 - Rekonstruktion der Stadtmauer beim Predigerkloster

Eva Roth Kaufmann, Spätmittelalterliche Ofenkeramik in Bern

Michael Schmaedecke, Glaswerkstätten vom 8. bis 12. Jh. in der Nordwestschweiz

Gilles Bourgarel, Les fouilles de la Porte de

Romont à Fribourg - contribution sur les monnaies

Marquita Volken, Die Calzeologie (Schuhkunde)

Guido Helmig, Basler »Pfahlbauten«

Am Samstag nachmittag bestand die Möglichkeit zur Besichtigung des »laboratoire romand de dendrochronologie« in Moudon und des »laboratoire de conservation du bois« in Lucens.

Christoph Ph. Matt, lic.phil.

Präsident

Archäologische Bodenforschung BaselStadt, Petersgraben 11, CH-4051 Basel, Tel. 061/2672355/62, Fax 061/2672376